

Auszug
aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom 18. April 2012

525. Dringliche Schriftliche Anfrage von Mauro Tuena, Roger Liebi und 31 Mitunterzeichnenden betreffend Projekt «Art and the City», Höhe und Gliederung der finanziellen städtischen Zuwendungen. Am 21. März 2012 reichten die Gemeinderäte Mauro Tuena (SVP), und Roger Liebi (SVP) und 31 Mitunterzeichnende folgende Dringliche Schriftliche Anfrage, GR Nr. 2012/124, ein:

Gemäss Medienberichterstattungen plant die Stadt Zürich zwischen Juni 2012 und September 2012 Zürich-West in eine Outdoor-Galerie zu verwandeln. Unter anderem sind ein 16-Tonnen-Teddy sowie eine begehbare Müllhalde geplant. Gemäss einer Antwort des Stadtrates auf eine Rückfrage der RPK in Zusammenhang mit dem Budget 2012 der Stadt Zürich sind für dieses Projekt unter dem Titel "Art and the City" städtische Ausgaben (Subventionen) in der Höhe von 270'000 Franken budgetiert. In den Medien war jedoch auch von höheren städtischen Beiträgen die Rede.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was ist das Projekt "Art and the City" genau?
2. Wie hoch sind die finanziellen städtischen Zuwendungen für dieses Projekt "Art and the City"?
3. Unter welchen Konten im Voranschlag der Stadt Zürich sind diese geplanten Ausgaben budgetiert?
4. Wie sind diese geplanten Ausgaben aufgegliedert (die Fragesteller bitten um eine tabellarische Auflistung)?
5. Wie begründet der Stadtrat diese Aktion im Hinblick auf die Diskussionen in der Öffentlichkeit in Zusammenhang mit dem geplanten Hafenkran?

Der Stadtrat beantwortet die Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1: Unter dem Titel AATC (Art and the City) findet vom 9. Juni bis 23. September 2012 in Zürich-West für vier Monate ein Festival für Kunst im öffentlichen Raum statt. An verschiedenen Standorten werden Werke der Gegenwartskunst ausgestellt. Deren Zahl dürfte sich auf ungefähr 30 belaufen. Die Standorte befinden sich mehrheitlich in Zürich-West. Ziel ist es, die Veränderungsprozesse in Zürich-West zu begleiten. Das Festival bringt die Themen Stadt und Gegenwartskunst zusammen. Daher der Titel «Art and the City» («Kunst und die Stadt»).

Das von der Arbeitsgruppe «Kunst im öffentlichen Raum» (AG KiöR) mit Christoph Doswald als Kurator zusammengestellte Ausstellungsprogramm zeigt Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus aller Welt. Es handelt sich um Skulpturen, Installationen, Performances, Plakate und Interventionen.

Die Idee zu diesem Festival basiert auf den im Leitfaden formulierten Grundhaltungen der AG KiöR, mit Kunst im öffentlichen Raum die Entwicklungen und Veränderungen der Stadt Zürich und ihrer Quartiere zu begleiten (www.stadt-zuerich.ch/kioer). Das Festival wird unter anderem von einem Symposium (23. September 2012) begleitet. AATC ist Bestandteil des Legislatorschwerpunktes «Kultur- und Kreativstadt» des Stadtrates. Verantwortlich für das Projekt AATC ist das Tiefbauamt.

Zu Frage 2: Die von der Stadt Zürich zu tragenden Kosten für die Organisation und Umsetzung des Festivals belaufen sich auf Fr. 700 000.–. Diesem Betrag stehen private Leistungen von 1,4 Mio. Franken gegenüber.

Zu Fragen 3 und 4: Die geplanten Ausgaben sind für 2012 wie folgt budgetiert: REMO Konto Nrn. 3180 (Dienstleistungen Dritter): Fr. 400 000.–, 31490201 (kleinere Neu- und Umbauten: Verbesserung der Wohnlichkeit in den Quartieren): Fr. 200 000.–, 31490302 (kleinere Neu- und Umbauten: Übrige): Fr. 100 000.–. Sie gliedern sich folgendermassen:

Konto Nr. 3180	Konto Nr. 3149 0201/Konto Nr. 3149 0302
Künstlerische Leitung, Projektmanagement	Diverse Kunstwerke (Realisierung):
Sponsoring, Vertragsverhandlungen	– Bewilligung
Kommunikation, Medienarbeit	– Produktion
Symposium	– Logistik
	– Transporte
	– Installation
	– Versicherung

Die in der Anfrage erwähnten Fr. 270 000.– stammen aus der ursprünglichen Budgetierung des Kontos 3180. Die weiteren Mittel stammen aus den KiöR Positionen der erwähnten Konten.

Zu Frage 5: Bei AATC handelt es sich um ein Kunstfestival, das die Veränderungsprozesse in Zürich-West begleitet. Galerien, Institutionen und Kunstschaffende wurden gezielt eingeladen, Werke auszustellen und Private von Anfang an in das Projekt einbezogen.

AATC und Zürich Transit Maritim sind zwei verschiedenartige, voneinander unabhängige, temporäre Kunstprojekte im öffentlichen Raum. Beide unterliegen demselben Ziel, das sich die AG KiöR gesetzt hat: Kunst im öffentlichen Raum begleitet die Entwicklungen und Veränderungen der Stadt Zürich und ihrer Quartiere. Zürich Transit Maritim mit dem Hafenkran als prägendes Element dagegen ging als Siegerprojekt aus einem international ausgeschriebenen Kunstwettbewerb hervor. Es soll die Diskussion über das ehemalige Fleischhalle-Areal aufrecht erhalten, das im Zuge der Limmatquai-Sanierung ursprünglich einen Glaskubus erhalten sollte.

Vor dem Stadtrat
die Stadtschreiberin
Dr. Claudia Cuche-Curti